



von Matthias Kofler

Der Landtagsabgeordnete Andreas Pöder hat sich in einer Anfrage beim Landtagspräsidenten über die Kosten des Autonomie-Konvents erkundigt. Die Antwort von Roberto Bizzo: Bis zum 29. Mai dieses Jahres wurden vonseiten des Steuerzahlers insgesamt 345.053,46 Euro mit Mehrwertsteuer für die Arbeiten zur Reform des Autonomiestatus ausgegeben.

Seit der Einsetzung des Autonomie-Konvents vor rund einem Jahr tagten die beiden Gremien – sprich „Konvent der 33“ und „Forum der 100“ – insgesamt 31 Mal.

Mitte Juni wird der Konvent noch einmal über das Enddokument mit Empfehlungen für ein überarbeitetes Statut diskutieren. Danach wird der Bericht an den Landtag und an den Regionalrat zur Begutachtung weitergeleitet. Seit der Einsetzung des Autonomie-Konvents vor rund einem Jahr tagten die beiden Gremien – sprich „Konvent der 33“ und „Fo-



Außer Spesen nichts gewesen

Gadgets, Verpflegung und Experten-Honorare – Wie viel der **Autonomie-Konvent** den Steuerzahler gekostet hat.

Honorare/Anhörungen

Experte	Honorar in Euro
Lausch Stephan	499,20
Dr. Hillpold Peter	859,69
Dr. Karl Tragust	500,00
Dr. Susanne Elsen	560,00
Dr. Jens Woelk	560,00
Dr. Ulrike Mahlknecht	280,00
Dr. Paul Renner	280,00
Dr. F. Watschinger	607,60
Pfeifer Christian	560,00
Prof. Toniatti R.	560,00
Prof. Alberton M.	560,00
Dr. Engl Alice	560,00
Prof. Dr. Keuschnigg C.	911,40
Gesamt	7.297,89

rum der 100“ – insgesamt 31 Mal. 25 Sitzungen entfielen auf den Konvent der 33, sechs Sitzungen auf das Forum der 100. Mit der 350.000-Euro-Spritze des Landtags wurden die Kosten für Werbung, Moderation, Catering, Übersetzung, Miete, Reinigung, Werbegeschenke, wissenschaftliche Begleitung des Präsidiums und Honorare bzw. Anhörungen beglichen.

Veröffentlichung Werbung

Werbepartner	Kosten in Euro
Demos 2.0 Genossenschaft	4.392,00
SuTi Gmbh	2.032,52
Inside Sozialgenossenschaft	866,20
FF-Südtiroler Wochenzeitung	4.074,80
Media Alpi srl	3.050,00
Athesia Druck Gmbh	21.981,13
Firstavenue	21.960,00
Rosengarten Gmbh	4.880,00
Filmclub	3.050,00
A. Manzoni	6.022,00
Radio Sonnenschein KG	256,20
RMI GmbH	2.742,13
Noi Studio	1.403,00
Radio di Antenne	1.141,92
Facebook	615,00
Gesamt	78.666,90

Bei den Werbeschaltungen durch den Werbeschatzungen durch den Autonomie-Konvent fällt auf: Ein Großteil der Gelder kam dem Medienhaus Athesia zugute. Wenn man die Ausgaben für die Plakatierungsgesellschaft „Firstavenue“ und die Nachrichtenagentur „RMI“ mitzählt, flossen im Zuge der Arbeiten des Konvents rund 45.000 Euro

Verpflegung

Caterer	Ausgaben in Euro
Simone Franchini	682,00
Simone Franchini	4.752,00
Simone Franchini	2.618,00
Vettorato Roberto	9.812,00
Simone Franchini	8.701,00
Vettorato Roberto	4.906,00
Alpen Gourmet Gmbh	1.170,62
Simone Franchini	5.236,00
Simone Franchini (2017)	7.854,00
Simone Franchini (2017)	990,00
Simone Franchini (2017)	585,60
Gesamt	47.307,22

in die Kassen von Michl Ebner und Co: Davon entfielen 21.981,13 Euro auf die Athesia Druck GmbH, 21.960 Euro auf Firstavenue und 2.742,13 Euro auf RMI. Auch die anderen Werbepartner dürfen sich über Einnahmen durch den Konvent freuen: 4.074,80 Euro erhielt das Wochenmagazin „FF“, 4.880 Euro entfielen auf die „Rosengarten GmbH“ und 1.141,92 Euro auf „Radio Antenne“. Das soziale

Netzwerk Facebook wurde mit bescheidenen 615 Euro entschädigt. Auch bei den Honoraren für die angehörten Experten ließ sich die Konvents-Führung um Christian Tschurtschenthaler nicht lumpen: So erhielt jeder der 13 Vortragenden eine Entschädigung von 280 bis 900 Euro. Spitzenreiter im Honorare-Ranking ist Christian Keuschnigg. Der österreichische Ökonom, der an der renommierten Universität St. Gallen lehrt, erhielt für seine Expertise ein Honorar von 911,40 Euro. Der Direktende-Exponent Stephan Lausch wurde mit 499,20 Euro entschädigt. Am wenigsten Steuergeld erhielten Ulrike Mahlknecht (Direktorin des Amtes für Hochschulförderung) und Paul Renner (Professor für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft) mit jeweils 280 Euro. Unterm Strich kosteten die Anhörungen 7.297,89 Euro. Äußerst günstig waren die Reinigungen und die Mietkosten, die

nur 951,60 Euro ausmachten. Dafür ließ sich der Autonomie-Konvent die Audio- und Video-Aufnahmen der Sitzungen stolze 47.946 Euro kosten. Deutlich ins Auge fallen auch die Ausgaben für die Werbegeschen-



Roberto Bizzo Andreas Pöder

ke: Die Gadgets kosteten sage und schreibe 25.571,20 Euro. Über 90 Prozent der Ausgaben (22.972,60 Euro) machten die Taschen und USB-Sticks aus, die Mappen „Attivati“ kosteten 1.756,80 Euro und die Kugelschreiber 841,80 Euro. Natürlich konnte der Landtag die Teilnehmer des Autonomie-Konvents nicht verhungern und verdurstet lassen. Für das Catering wurden unterm Strich 47.307,22 Euro ausgegeben. Den Löwenanteil fuhr der Catering-Service von Simone Franchini ein, der bei den meisten Sitzungen die entsprechenden Dienstleistungen zur Verfügung stellte.